

# I.H.10

From the Cold War to the fall of the Berlin Wall

## Flight and displacement after 1945 – Contemporary witnesses report

Frauke Vieregge



© RAABE 2024

© atkg-images/Picture Alliance/dpa

Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg sind Themen, die eng mit den politischen Umwälzungen der Zeit verknüpft sind. Die Lernenden untersuchen die Hintergründe der deutschen Niederlage sowie die Besatzungspolitik der UdSSR und der USA. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Tagebucheinträgen einer Zeitzeugin, die von den Erschwernissen während der Flucht und den Herausforderungen vor Ort berichtet. Am Ende der Einheit verfassen die Lernenden ein eigenes Interview mit einem Zeitzeugen, um deren bewegende Geschichten lebendig zu machen.

---

### KOMPETENZPROFIL

**Klassensstufe:** 10

**Dauer:** 8 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** Entwicklung der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in beiden deutschen Teilstaaten 1946–1948 erkennen, Ursachen und Folgen aufzeigen, Auswirkungen politischer, sozialer und wirtschaftlicher Entscheidungen beurteilen, Verantwortlichkeiten für die Integration abwägen

**Thematische Bereiche:** Deutschland nach 1945, Neuordnung nach der Stunde Null, Besatzungszonen, Flucht und Vertreibung

**Medien:** Audiodatei, Fotografien, Tagebucheintrag, Texte

---

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Zero hour – Germany after the War / Home ... a place lost

**M 1** Home is ...

**M 2** Lost homeland

**M 3** "Fled and displaced" – A map

**Inhalt:** Die Lernenden erarbeiten die Begriffsvorstellung des Wortes „Heimat“ und verknüpfen individuelle Erfahrungen mit historischen Ereignissen.

### 3./4. Stunde

**Thema:** Germany after the war – Living in a divided country

**M 4** Navigating the aftermath: Germany's surrender and flight of its people

**M 5** Not welcome? – Refugees in their new homes

**Inhalt:** Die Lernenden erarbeiten Inhalte zu Untertemen, die sich auf das Ende des Zweiten Weltkrieges beziehen. Lernstoffe: Task Cards

### 5./6. Stunde

**Thema:** Eyewitness reports

**M 6** A refugee's diary

**Inhalt:** Die Lernenden lesen Tagebucheinträge einer Flüchtlingsfamilie aus den Jahren 1945/1947 und erarbeiten Probleme, denen die Familie sich stellen musste. Sie erstellen außerdem einen fiktiven Tagebucheintrag.

### 7./8. Stunde

**Thema:** Eyewitness interview

**M 7** Interviewing a post-war eyewitness: A project

**Inhalt:** Die Lernenden führen ein Zeitzeugeninterview und wenden bei der Übertragung ins Englische historisches und sprachliches Wissen an.

## M 2

## Lost homeland

Millions of people around the world are forced to flee their homes at some point in their lives.



## Tasks

1. Look at the photos and write down your first emotional reaction in bullet points.
2. Share your emotional reaction with your partner and – if necessary – give reasons for your reaction. Don't be judgmental, there is no incorrect reaction!
3. Describe what you see.
4. Additional task: do you have relatives / family members who had to flee after World War II from the Eastern regions of Germany towards the west? You are welcome to share your experiences!



Foto: Süddeutsche Zeitung Photo/Scheer



Foto: Picture Alliance/akg Images



Picture Alliance/akg Images



Foto: Picture Alliance/akg-Images



## TIP: Useful vocabulary

– **deutsche Panzer** – **tank**: Panzer – **died, perished**: verendet – **threat**: Bedrohung – **pavement**: Bürgersteig – **despair**: Verzweiflung – **grief**: Trauer – **headscarf**: Kopftuch – **luggage**: Gepäck – **suitcase**: Koffer – **pillow**: Kissen – **devastated**: verwüstet – **destroyed**: zerstört – **refugee march, trek**: Flüchtlingsstrecke – **cart, vehicle**: Wagen – **coat**: Mantel – **empfinden**: (to) perceive – **mit-leiden**: (to) empathise – **erschüttern**: (to) shake – **trauern**: (to) mourn – **schockieren**: (to) shock – **wütend machen**: (to) anger – **berühren**: (to) touch – **verzweifeln**: (to) despair – **mitfühlen**: (to) sympathise

# Fled and displaced – A map

M 3

## Task

This map shows what Germany looked like after the end of World War II. Analyse the following map by following the guideline.

### Flight and displacement between 1944 and 1948

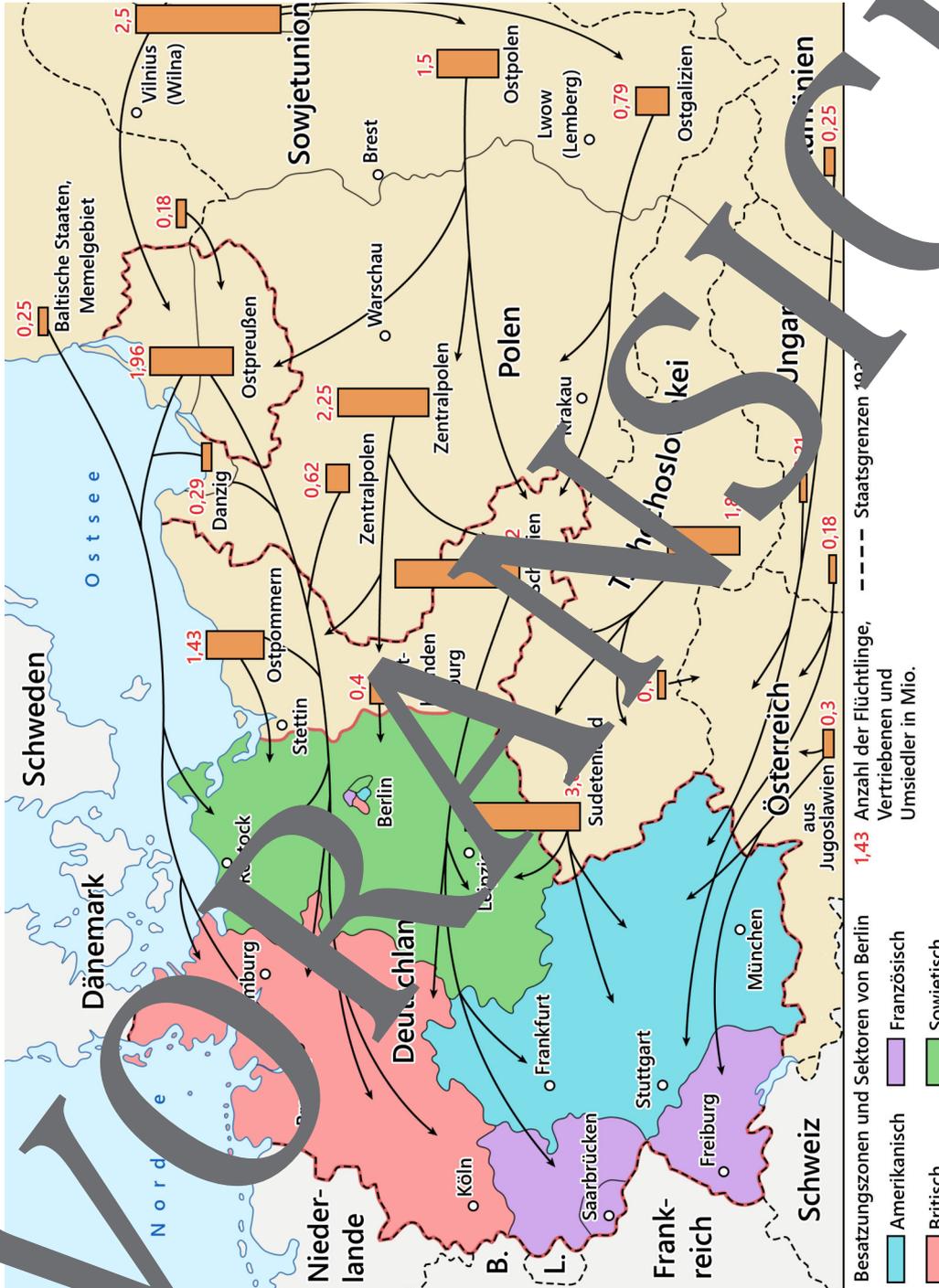


Illustration: Katharina Friedrich

## Navigating the aftermath: Germany's surrender and the plight of its people

M 4

After the surrender on 7 May 1945, there were political consequences deriving from the division of Germany. How did this situation come about?



© akg-images/Picture Alliance/dpa

### Tasks

1. Get into two groups. Your teacher will assign you a topic.
2. Your assignment is to create a task card about your topic. Find information on the Internet to explain the matter as briefly as possible and as detailed as necessary. The bullet points for each topic will help you.
3. Present your findings to the other group using your task card. Your presentation should not last longer than 5 minutes.



### Group 1: Germany's surrender

- Tehran Conference (1943)
- Yalta Conference (February 1945)
- Potsdam Conference (July–August 1945)
- Circumstances of Germany's surrender on 7 May 1945

### Group 2: Situation of the German population on the run

- Occupation policy of the United States
- Occupation policy of the USSR
- Lack of resources and structure (food, housing, infrastructure, government)

**b) Contemporary eyewitness report**

*Aus einem Interview mit Frau F. (geb. 1931), einer Vertriebenen aus Schlesien, 1985/86:*

[U]nsere Grundreinigung und Wäscherei, die musste ja erst noch beginnen jetzt von der langen Fahrt. In den Lagern sind wir wohl von Ungeziefer befreit worden, aber dass wir appetitlich aussahen, das konnte man also nicht gerade sagen. Und wenn da eine Mutter mit neun Kindern jetzt hier vor einem Försterehepaar mit einer kleinen, hübschen Tochter steht, die hübsch, niedlich, fein angezogen ist, und da kommt nun eine Mutter mit neun Kindern, da kann sich ja jeder einordnen und machen, was die Familie eigentlich für einen Schreck gekriegt hat. Die haben also gedacht, da kommen irgendwelche Wilde an [...]. Also ich hatte das Gefühl – ich war da 14 Jahre und meine kleinen Geschwister – wir hatten das Gefühl und ich hatte das sogar sehr stark, dass die Familie T. dachte, wir sind Ausländer. Dafür haben sie uns alle im ersten Moment gehalten. Meine kleinen Geschwister, die hielten meine Mutter an der Hand und das Erste, was sie sagten, „Mama, Hunger!“ Da sagte die Frau T., „ach, Deutsch sprechen könnt Ihr auch.“ Das ist mir also bis heute noch im Gedächtnis geblieben, dass die Familien von uns eigentlich über unser Schicksal bis dahin überhaupt keine Ahnung hatten, dass wir über nichts unterrichtet waren, nicht vorbereitet waren, dass die wir nicht wussten, was auf sie zukommt.

[...] Sobald die Familie T. uns dann etwas näher kennengelernt hat waren die [...] gut zu uns, haben die kleinen Kinder gut behandelt, meine Geschwister, alle. Haben uns zu essen gegeben [...]. Wo wir in ihr Haus kamen, wo sie dann sagte: „Ach, Ihr könnt auch deutsch sprechen.“ Dann hat sie uns Kartoffeln gemacht und Specksoße [...]. „Habt Ihr Hunger?“, was wir denn, die Kinder, sagten: „Ja, wir haben Hunger, Mama.“ Da hat sie sofort einen riesengroßen Topf gekocht, ja, also, das muss man ihr hoch anrechnen. Und die kleine Tochter, die Ursel, das war ihr einziges Kind, die war so glücklich und zufrieden, so'n Kind hab' ich überhaupt noch nicht erlebt. Sie kriegte nun plötzlich eine große Kinderschar ins Haus, ich weiß nicht, ob die früher nie mit Kindern gespielt hat oder spielen durfte, also jedenfalls hat die mit [...] meinen Geschwistern gespielt, das war also sagenhaft [...].

*Klaus J. Bade, Hans-Bernhard Meyer, Bernd Ransias (Hg.): Zeugen im Interview. Flüchtlinge und Vertriebene im Raum Osnabrück nach 1945, Universitäts- und Landesbibliothek Osnabrück, Osnabrück 1997, S. 124 f.*

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

